

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., 2 monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pf., egl. Beleghe.

Bestellungen werden von allen Zeitungsstellen angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S. Dr. H. Bopp in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 83.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 8. April

1886.

Politische Uebersicht.

In programmmäßiger Weise wurde am Montag von der Reichstages-Konferenz zu Konstantinopel die Uebersicht über die bulgarisch-osmanische Angelegenheit genehmigt und das darauf bezügliche Protokoll unterzeichnet.

Als das Hofes Kreuz am Tage vor seiner Abreise sich vollständig hier vertheilte, um für die Geliebten und für die große Gnade der Kaiserin zu beten...

werden, hat der Bundesrath, wie der „N. N. St.“ aus Bern geschrieben wird, in seiner letzten Sitzung beschloffen, den schweizerischen Generalstab in Zürich mit dem Erlaß einer Bekanntmachung zu beauftragen...

In Paris sind Meldungen aus Deceptionville eingegangen, welche von dem Wachen der Arbeiterbewegung an letzterem Orte berichten.

Durch Dekret des Königs von Serbien wird die bisherige Stupfstrafe aufgehoben und werden Remuaben am 26. April (8. Mai) für die bis einschließig 1887 dauernde Legislaturperiode angeordnet.

Die britische Regierung hat beschloffen, im Hinblick auf die drohende Haltung Griechenlands die Flottenmacht im Mitteländischen Meere bedeutend zu verstärken.

Aus Athen wird unter d. b. telegraphisch gemeldet: Zur Feier des heutigen Jahrestages der Unabhängigkeit Griechenlands fand ein Telemus statt.

Vor dem Central-Kriminalgerichtshofe zu London hat am Dienstag der Prozeß gegen die sozialistischen Aufwiegler Hyndmann, Champion, Burns und Williams begonnen.

fürchten, daß die Nachricht von einer italienischen Ministerkrisis jedes ernsten Charakters entföhre.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.) Petersburg, 6. April. Der Regierungsrath „melde die glückliche Ankunft der Kaiserlichen Familie in Sibibia.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. E. M. der Kaiser wohnte gestern abend der Vorstellung im Schauspielhause bei, nach deren Schluß im königl. Palais eine kleinere Beleggesellschaft stattfand.

Berlin, 6. April. Im Reichstage stand heute der Gesetzentwurf über die Unfallversicherung der landwirtschaftlichen Arbeiter zur zweiten Lesung.

Im Abgeordnetenhaus wurde das Gesetz über die Bestrafung der Schulverweigerer in Posen, Westpreußen etc. in zweiter Lesung angenommen.

Die Herren von Lindenber.

Roman von M. Gerspard.

(Fortsetzung.)

Der Braudrath, den man an einen Spieltisch gesesselt, suchte endlich seine Frau an dem Ende der Wand der Bewunderung nicht ganz unterdrücken, sie, der es bisher nie an einem weiten Kreise geföhrt, der sich um sie bildete, wo immer sie sich in Gesellschaft zeigte, die der Gegenstand wetteifernder Jubilation von Männern und Frauen zu sein gewohnt war.

Nachdem er sich ein Weilchen in seiner freundlichen Weise der Freundin seiner Frau gewidmet, brach er auf, früher als die anderen Gesöhnen. Und da er bereits aufmerksam geworden, entging es ihm nicht, daß der Abschiedsgruß der Frau vom Hause seiner Gattin gegenüber sich und zurückhaltend war.

„Was war das, Regina?“ fragte er unterwöh voll Befremden. „Was hätte das zu bedeuten?“

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte sie abgepaunt. „Es ist mir sehr gleichgültig, ob die Leute sich um mich bemühen oder nicht.“

„Ihre Ergebenheit mag ohne Werth für Dich sein; — aber das grenzte an Uebeltugend, wie darf man wagen, Dich zum letzten mal den Hüß geföhrt?“

„Wie, was fragst Du? Sind wir nicht Mann und Weib? Ist nicht Deine Ehre die meine?“

Abneigung, der irgend Einn für menschliche Güte und Trefflichkeit hat.“

„Es ist hier überhaupt nicht von Neigung und Abneigung die Rede,“ fuhr der Braudrath nach einer Pause fort. „Sollte man etwa — aber das müßte doch eher mit gelten —“

„Er verlor in trübem Sinnen.“

„Wie, Regina, willst Du mir ein Opfer bringen?“ fragte er endlich.

„Nein, das Du verlangen könntest, mit Freuden!“

„Wißt Du mir zu Liebe der Umgang mit dieser Deiner Freundin einschränken, oder lieber ganz aufgeben?“

„Ich glaube nicht zu irren, wenn ich sie für die Ursache halte, daß man sich von Dir zurückzieht. Du hast der Gesellschaft, die bei uns zu Lande überall pflüßerfort ist, ein Element eingeschloffen, das ihr nun einmal antipatisch ist.“

„Wirst Du mich für sehr intolerant halten, wenn ich Dir sage, daß ich Dich ungern in der Gesellschaft einer Frau sehe, die, begabt und lebenswürdig, wie sie ist, doch nicht ganz unschuldig an der Misachtung ist, in der sie steht?“

„Ich mache der öffentlichen Meinung, die sich in diesem Falle so außerordentlich fundig gezeigt hat, ungern ein Zugeständnis — aber da Du es wünschest, soll es geschehen,“ erwiderte Regina. „Mir liegt wenig an dem Umgang meiner sogenannten Freundin.“

Die düstere Hinterhube des hellbesten Weinlandes der kleinen Stadt war zu später Nachtstunde noch von Gästen angefüllt. Das Licht der Kandelaber durchdrang nur matt die buntnge, von Tobakqualm erfüllte Atmosphäre und erhellte mit röhlichen Reflexen die erstarrenen auf dem Höberpunkt der Leidenschaft gleichsam erstarrenen Gesichter, die sich um den Tisch in der Mitte drängten.

Harald sah dem Braudrath gegenüber und war vielleicht der einzige, dessen Aufzug wenigstens in dem unstillen, brennenden Glanz seiner Augen, in dem fastigen Nagel seiner Zähne an der Unterlippe, in der traumhaft zusammengeballten Hand Ausdrud fand. Er spielte hohes Spiel und war fortwährend im Verlust gefangen.

Die Entschöderung war gefallen. Harald sah seine Briefstöße heraus, schloß und überließ den Inhalt, warf ihn dem Braudrath hin und stand auf. „Es ist zu Ende. Wieviel bin ich Dir noch schuldig, Schröder?“

„Was? — Jetzt aufhören? — Du bist toll, Müdiger!“

„Weißt Du, wir werden quitt, oder Du trügst Deinen Gewinn davon, wie gewöhnlich!“

„Es ist zu Ende, sage ich,“ wiederholte Harald finster und nachdrücklich. „Wie lange giebst Du mir Frist zum Zahlen?“

„D. was das betrifft — so kennst Du mich doch wohl. Hast Du mich je anders als honest gefunden? Ist das ein Grund, die Minte ins Korn zu werfen?“

„Wenn Dir das Geld ausgegangen ist, so weißt Du ja, daß jeder von uns es als Ehre betrachtet, Dir Kredit zu geben. Anar ich — warten konnte ich diesmal leider nicht — heute selbst in der Klemme.“

„Der sagt Ihnen das, Schröder?“ fragte Valentin trocken. „Aun es wäre ja nicht das erste mal.“

„Valentin ist ein Snider geworden!“ rief ein anderer. „Er will sich zur Ruhe setzen und ein reicher Mann werden. Uns Geiz führt er seine Karte mehr an und verdirbt einem obenbrein das Spiel. Ich habe jedesmal Unglück, wenn er hinter...

Tapeten

In größter Auswahl und in den neuesten geschmackvollsten Dessins empfiehlt zu bekann-
billigen Preisen
Herm. Bischoff,
45. Gr. Ulrichstraße 45.
NB. Tapeten-Reste bis 20 Stück unter Selbstkostenpreisen.

Die Grube Alwiner Verein
am Bahnhof Halle empfiehlt dem geehrten Publikum ihre
Brikets.

Dieselbe übernimmt jederzeit Lieferungen ins Haus.
Bestellungen sind aufzugeben:
Königsstraße 40, part.,
Sophienstraße 30, S.,
Herrenstraße 2, part.,
Gr. Ulrichstr. 19, part.,
Lilienstraße 9, L.,
Blumenstraße 7, part.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle ich mein mit soliden und feinen Stoffen
reichhaltig ausgestattetes

Luch- und Buchsfin-Lager.

Da ich mit dieser Saison mein Geschäft völlig auflösen will, so verkaufe ich
sämtliche Waaren

25 Procent unter dem Werthe.

Auf Wunsch Anfertigung von Herren-Garderobe billigt.

Heinrich Winter, Gr. Ulrichstraße 8.

JULIUS BLÜTHNER

Kgl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente und Auszeichnungen.

1865 L. Preis . . . Merseburg.
1867 L. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland)
1867 L. Preis . . . Chemnitz.
1870 L. Preis . . . Cassel.
1873 L. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom)
1876 L. Preis . . . Philadelphia
1878 L. Preis . . . Puebla.

1880 L. Preis (Flügel) Sydney.
1880 L. Preis (Piano) Sydney.
1881 L. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 L. Preis (Piano) Melbourne.
1883 L. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom)
1883 L. Preis (Piano) Amsterdam.
(Ehrendiplom).



Magazin in Halle a.S.: Gr. Ulrichstrasse 22.
Lager von Harmoniums bester Qualität. — Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Streng reelle Bedienung ist der beständige Grundzug des

Waaren-Etablissements F. Potolowsky

Kleinschmieden, Ecke Markt.

Auswahl ca. 6000
hochelegante
Sonnenschirme.

Entoutcas in 140 Arten von 1,50

bis 4,00 Mt.

Entoutcas mit Spitzen-Neberwurf

von 3,00 Mt. an.

Atlas-Entoutcas nur 2,50 bis

3,50 Mt.

Herren-Entoutcas nur 1 Mt.

Entoutcas mit seidnen Futter

4,50 Mt.

Herren- u. Knaben- Hüte.

Filzhüte

1,50 bis 2,50 Mt.

Hochmoderne Hüte

3,00, 3,50, 4,00.



zum Einzäunen von Fasanerien, Hühnerhöfen etc., zum Schutz gegen Vögel, Tauben, Hasen, Kaninchen, Katzen, Hunde, Ratten, Mäuse etc., Fuß bei Stöcken von 3 1/2 an

Patent-Stahlstachelzaumdrakt.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

Preiscurant mit Zeichnungen franco. — Einziger Bezug direct vom Werke.



Ein Transport Dänischer
Pferde ist bei mir einge-
troffen.

Albert Weinstein,
Breslich bei Merseburg.

Agraffen, Perlen, Federn.

Stroh Hüte!

garnirt und ungarirt,
in
größter Auswahl
zu
billigsten Preisen
empfehl

Siegmund Haagen,
Halle a. S., Markt.

Blumen, Seidenband, Spitzen.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a.S.,

Selbigerstraße 7,
empfehl

Gardinen

in weiß, crème und farbig.

Reichhaltige Auswahl in allen Fabrikaten.

Wir garantirt gute Qualitäten in jeder Preislage.

Billigste Preise infolge besonders vortheilhafter
großer Abchlüsse.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 3. April cr. Abends 8 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung

in Kohl's Restaurant, Königstraße 5.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Verhandlungen der Generalver-
sammlung des Clubs deutscher und hierreich-ungarischer Geflügelzüchter in
Düsseldorf. 2. Anträge, die 1887 er Clubausstellung betreffend.
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 9. d. Mitt.
Nachmittags 2 Uhr
werde ich in dem Schloß des Rath-
sellers hierelbst
einen Kleiderkasten mit Holz und
Bodenform
einen Ambos nebst Holz,
einer Schraubfloz,
zwei Tischschlösser,
eine Heißblechmaschine,
zwei Stühle mit Karren,
drei neue Nachschalen,
eine Partie altes Eisen, sowie
das gesamte Schmiedehandwerkzeug
versteigern.
eine Kommode mit Glasausfach,
zwei Unterbetten und Klopffischen,
zwei Hohlstäbe
meistbietend gegen Baarzahlung zwangs-
weise verkaufen.

Kult,
Gerichtsvollzieher in Gonnern.



Brillen

mit den feinsten Krystallgläsern,
in sauber und dauerhaft gearbeiteten
Gestellen, werden jedem Auge auf das
Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden.

Verstatt für mathematische,
physikal. u. optische Instrumente.

Tapeten

in neuesten Dessins, sehr
große Auswahl,
zu billigen Preisen.

G. Fraundorf,

Schulstraße 2a.



Schirm-Fabrik

Fritz Behrens,

45. Gr. Ulrichstr. 45

garantirt dauerhaftes
eigenes Fabrikat.

Reparaturen jeder Art ergehen
empfohlen.

Pianinos

aus nur renomirten Fabriken
empfehl in großer Auswahl

H. Lüders,

Schüler von Steinway,
Barthstraße 10,
Edel Schulberg.

Mehrere Gebett hochfeine Federn
betten billig zu verk. Lindenstr. 7.

Für den Inhabertheil verantwortlich
W. König in Halle

Expediton: Neue Promenade 11

Mit Beilagen.